
Vorwort zur 2. Auflage

Der Jahresabschluss ist zentrales Instrument zur Unterrichtung über die wirtschaftliche Lage von Unternehmen. Es braucht aber eine kompetente Analyse, um die gebotenen Informationen entscheidungsbezogen zu erschließen. Diese vorliegende 2. Auflage hat zunächst das generelle Ziel, Methodik und Erkenntnismöglichkeiten der Bilanzanalyse gemäß wissenschaftlichem state of the art darzustellen. Da seit dem Erscheinen der 1. Auflage weitreichende Änderungen sowohl in den deutschen (insb. HGB) als auch in den internationalen (insb. IFRS) Vorschriften zur externen Rechnungslegung und Berichterstattung zu verzeichnen sind, war eine umfassende Überarbeitung der Inhalte in Anpassung an diese Normen- und Informationsgegebenheiten notwendig.

Da in Europa inzwischen die IFRS den generellen Normenhintergrund der internationalen Rechnungslegung darstellen und für Konzernabschlüsse kapitalmarktorientierter Unternehmen verpflichtend sind, ist das speziell darauf bezogene Kapitel zugunsten einer durchgehenden parallelen Betrachtung von HGB- und IFRS-Gegebenheiten aufgelöst worden. Weitgehend zu überarbeiten waren in Folge auch die methodischen Anleitungen zur Aufbereitung des Datenmaterials aus den Zahlenwerken der Bilanz, GuV und Kapitalflussrechnung, da zwischen HGB und IFRS in Bezug auf die formale Strukturierung dieser Rechnungen erhebliche Unterschiede bestehen, die möglichst zu systemübergreifend vergleichbaren Inhalten für analytisch zentrale Kenngrößen, wie z.B. Eigenkapital, kurzfristiges Fremdkapital oder Betriebsergebnis, übergeleitet werden sollten.

Die Ausführungen zur Analyse der Bilanzpolitik sind wesentlich aktualisiert worden, da durch den weitreichenden Wegfall von Wahlrechten im Jahresabschluss nach HGB und auch IFRS viele bilanzpolitische Möglichkeiten entfallen sind. Dem stehen allerdings nicht unbedeutende neue Möglichkeiten gegenüber, insbesondere durch die erweiterten Einschätzungsspielräume, wie etwa durch die Bestimmung der Erfüllungsbeträge von Rückstellungen nach HGB oder durch firmenindividuelle Bewertungsmodelle zur Bestimmung des fair value nach IFRS.

Die Analyse von stillen Reserven und stillen Lasten ist gegenüber der 1. Auflage ebenfalls aktualisiert worden. Zum einen sind diejenigen Methodenschritte überflüssig geworden, die auf Wahlrechte im HGB beruhten und insbesondere nach BilMoG entfallen sind, zum anderen werden nach IFRS wesentliche stille Reserven bzw. Lasten durch die Rechnungslegung über das sonstige Ergebnis (other comprehensive income) sichtbar gemacht.

Eine neue Herausforderung für die Bilanzanalyse ergibt sich im Umgang mit den vielfältigen als Unternehmensberichterstattung geforderten Informationen jenseits der Jahresabschlussteile Bilanz, GuV und Anhang, die zu erheblichem Teil quantitativer, zumindest aber nicht monetär-quantitativer Natur sind und daher nicht ohne Weiteres mit den klassischen Jahresabschlusskennzahlen zusammenführbar sind. Konzepte für ein Integrated Reporting liegen inzwischen vor, Ansätze zur Analyse dieser Berichterstattung bilden den perspektivischen Abschluss des Buchs.

Das Gelingen der 2. Auflage wurde unterstützt durch die studentischen und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insb. Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfungswesen, der Helmut Schmidt Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, denen unserer Dank gilt. Ganz besonders hervorzuheben sind Herr Patrick Saile, M. Sc. und Herr Michael Dillner, M. Sc. für die Generierung und Bearbeitung vieler Beispiele.

Oldenburg/Hamburg, Januar 2017

Laurenz Lachnit
Stefan Müller

Bilanzanalyse

Grundlagen – Einzel- und Konzernabschlüsse – HGB- und

IFRS-Abschlüsse – Unternehmensbeispiele

Lachnit, L.; Müller, S.

2017, XIII, 355 S. 72 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-17326-5